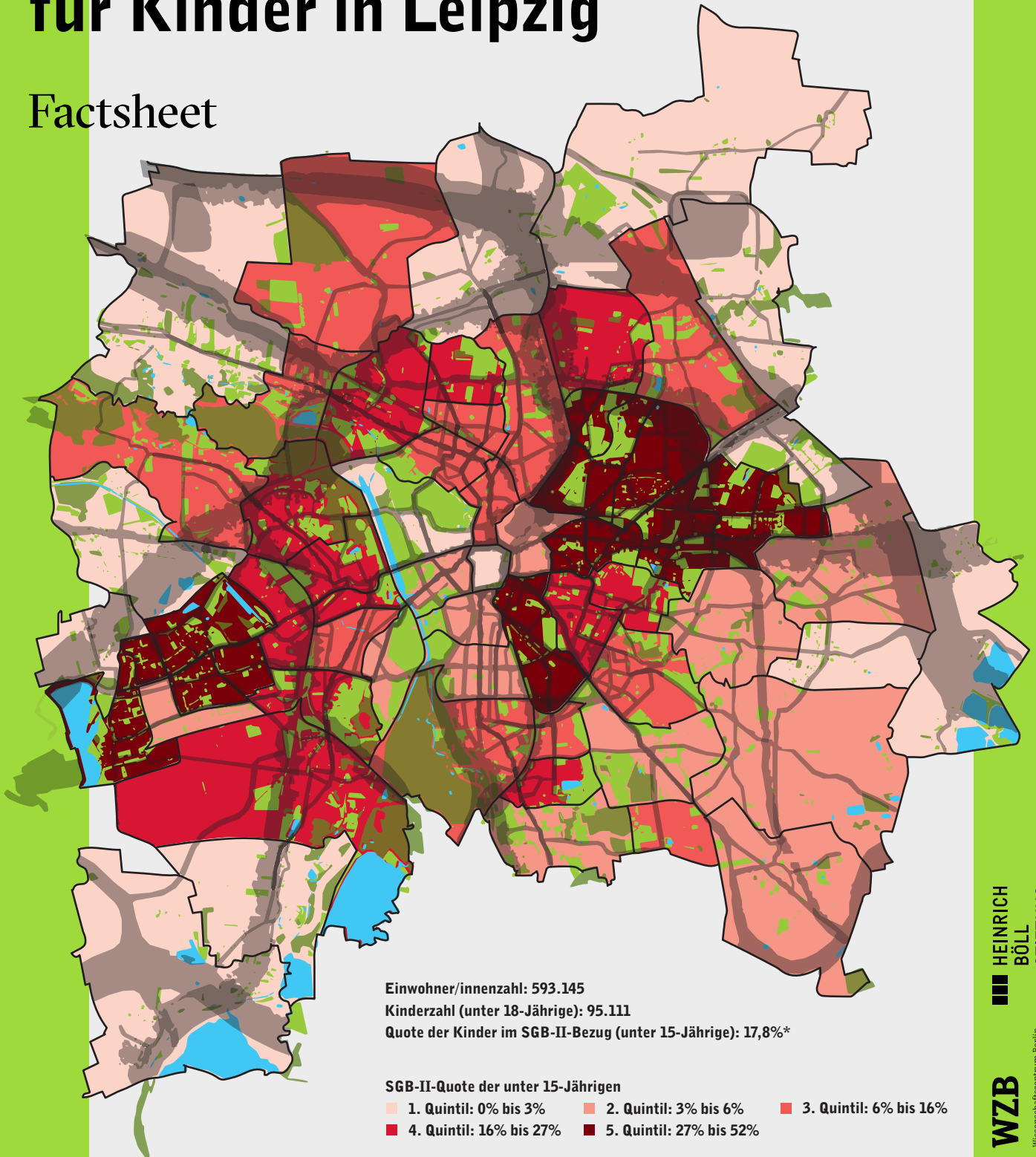


EINE STADT, GETRENNTE WELTEN?

Sozialräumliche Ungleichheiten für Kinder in Leipzig

Factsheet



* Die SGB-II-Quoten der Kinder wurden aus den vorliegenden Daten für die einzelnen Stadtteile kumuliert. Hierbei kann es zu leichten Abweichungen zur SGB-II-Quote der Kinder für die Gesamtstadt kommen.

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

WZB
Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

Deutsches
Kinderhilfswerk

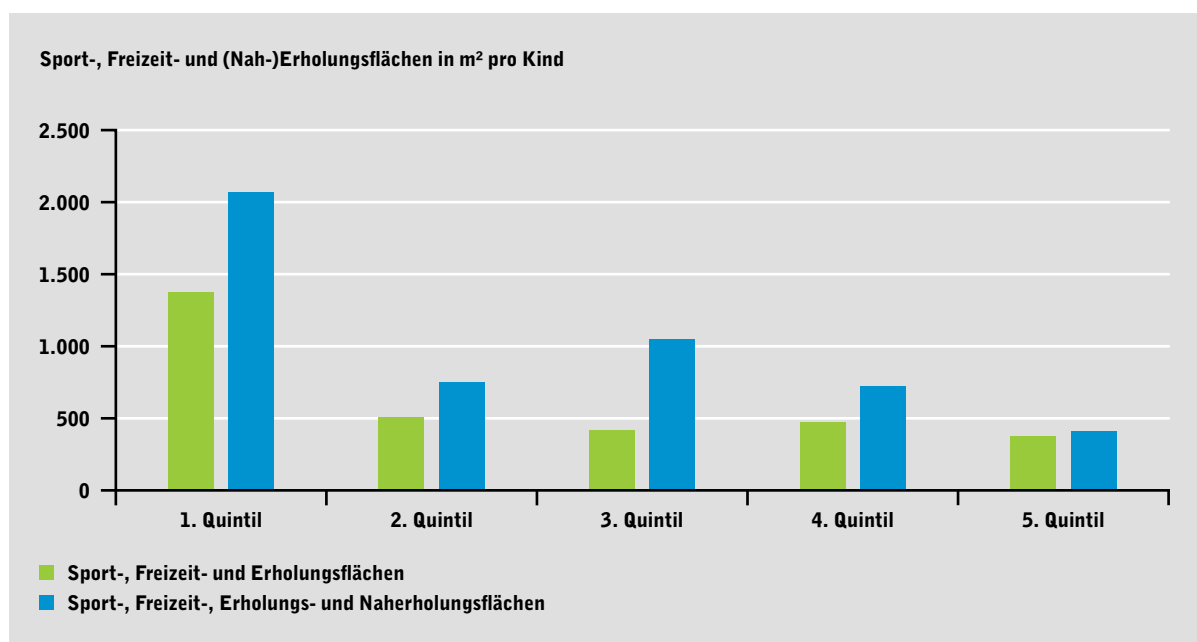
Trotz deutlich unterschiedlicher Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner, zeigt sich in dieser Untersuchung für Leipzig der gleiche Befund wie für Erfurt, die zweite ostdeutsche Stadt: Die stark sozial benachteiligten Stadtteile sind fast ausschließlich in Plattenbauweise errichtet worden (Grünau, Paunsdorf, Schönefeld, Mockau-Süd und Zentrum-Südost). Aber Armutsballung findet sich in Leipzig auch in Neustadt-Schönefeld und Volkmarsdorf, Stadtteilen, die eher durch einen Altbaubestand gekennzeichnet sind. Leipzig zeichnet sich im vorgenommenen Städtevergleich durch eine besonders gleichmäßige und von sozialen Lagen unabhängige Verteilung der Indikatoren aus.

Bebauung und Umweltbelastung:

In Leipzig sind 21,6 Prozent der Wohngebäude von nächtlicher Lärmbelastung betroffen. Hierbei sind jedoch keine statistisch signifikanten Unterschiede nach der sozialen Lage der Stadtteile zu beobachten. Zudem zeigt sich in Leipzig im Gegensatz zu den westdeutschen Städten und Berlin kein höherer Anteil von Industrie- und Gewerbeflächen in den Stadtteilen mit hoher SGB-II-Quote.

Sport-, Freizeit- und (Nah-)Erholungsflächen:

Die privilegierten Stadtteile Leipzigs verfügen über mehr Naherholungsgebiete sowie Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen als ärmere Stadtgebiete. Dies gilt auch für die Spielplatzflächen.



Kulturelle Angebote und Schulen:

Mit Blick auf die Verteilung von kulturellen Angeboten sowie Schulen mit gymnasialer Oberstufe und Ganztagschulen lässt sich in Leipzig keine soziale Benachteiligung nachweisen. Infrastrukturelle Ungleichheiten zwischen den Leipziger Stadtvierteln sind in diesem Zusammenhang vor allem auf die Ballung kultureller Angebote im Zentrum der Stadt zurückzuführen.

Medizinische Versorgung:

In Bezug auf die Versorgung mit Kinderärztinnen und -ärzten zeigt sich in Leipzig keine regionale Benachteiligung der Stadtteile mit hoher SGB-II-Quote. Bei der Verteilung der Kinder- und Jugendpsychotherapeutinnen und -therapeuten in Leipzig sind hingegen privilegierte Stadtteile bessergestellt.

Interaktive Online-Karte:

Mit Hilfe der interaktiven Online-Karten sind über die Zoom-Funktion detaillierte Betrachtungen einzelner Quartiere möglich. Zudem können die einzelnen Indikatoren nach Belieben ein- oder ausgeblendet werden. Über den Link stehen zudem eine Zusammenstellung der Indikatoren und grundlegenden Kennwerte aller Quartiere der sieben Städte zum Download bereit.

https://perma.wzb.eu/factsheet_Leipzig

Welche Indikatoren wurden für die Untersuchung herangezogen?

Bebauung und Umweltbelastung:

- **Lärmbelastung:** Anteil der von Verkehrs- und Industrielärm betroffenen Wohnbaufläche je Stadtteil, inkl. KfZ-, Bahn- und Fluglärm
- **Industrie- und Gewerbefläche:** Anteil der Fläche im Stadtteil, die vorwiegend industrieller oder gewerblicher Nutzung dient
- **Verkehrssicherheit:** Anteil von Spielstraßen und Straßen mit max. 30 km/h am Gesamtstraßennetz

Erholungs- und Spielflächen

- **Eislaufhallen, Frei- und Hallenbäder:** Distanz vom Stadtteilzentrum zu Schwimm- und Eissportstätten
- **Spielplatzfläche:** Öffentlich zugängliche Spielfläche pro Kind (unter 15-Jährige)
- **Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche:** Fläche pro Kind (unter 15-Jährige), die für Sport, Freizeitgestaltung und Erholung zur Verfügung steht (z.B. Sportplätze, Zoos, Parks und Spielplätze)
- **Freiraumfläche und Gewässer:** Quadratmeter pro Kind (unter 15-Jährige) mit Freiflächen (Wald, Heide, vegetationslose Fläche) und Gewässer

Kulturelle Angebote und Schulen

- **(Kinder-)Theater, Opern- und Konzerthäuser:** Distanz vom Quartierszentrum zu Kulturinstitutionen mit regelmäßigem Theaterprogramm
- **Bibliotheken:** Distanz vom Quartierszentrum zu Bibliotheken, inklusive Universitätsbibliotheken, jedoch ohne nicht-öffentliche Schulbibliotheken
- **Musikschulen:** Distanz vom Quartierszentrum zu öffentlichen und privaten Einrichtungen mit musikalischem Bildungsangebot
- **Schulen mit gymnasialer Oberstufe:** Distanz vom Stadtteilzentrum zu Schulen, an denen die allgemeine Hochschulreife erworben werden kann
- **Ganztagsschulen:** Distanz vom Stadtteilzentrum zu Schulen mit strukturierten und verpflichtenden Ganztagsangeboten, ohne Schulen mit teilgebundenen und offenen Ganztagsangeboten

Medizinische Versorgung

- **Kinderärztliche und kinder- und jugendtherapeutische Praxen:** Distanz vom Stadtteilzentrum zu Kinderärztinnen und -ärzten sowie Kinder- und Jugendpsychotherapeutinnen und -therapeuten mit kassenärztlicher Zulassung

Impressum

Herausgegeben von der Heinrich-Böll-Stiftung, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und dem Deutschen Kinderhilfswerk (DKHW), April 2021, www.boell.de

Gestaltung: feinkost Designnetzwerk

Dieses Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz «Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland» (CC BY-SA 3.0 DE). Der Text der Lizenz ist abrufbar unter: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode>

Eine Zusammenfassung ist nachzulesen unter: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>